

Zukunfts- werkstätten gekonnt anleiten

Moderationsausbildung
Februar 2026

- ▶ Erprobt seit 50 Jahren
- ▶ Das Wissen Aller einbeziehen
- ▶ Aus bestehenden Denkmustern ausbrechen

Die JBZ-Zukunftswerkstatt nach Robert Jungk

„Betroffene zu Beteiligten machen“ so lautet ein vom Zukunftsforscher Robert Jungk geprägtes Motto für demokratische Teilhabe. Gemeinsam mit Norbert Müllert hat er ein Verfahren entwickelt, das die Sichtweisen, Wünsche und Ideen möglichst vieler berücksichtigt: Die Zukunftswerkstatt.

Drei Phasen der Zukunftswerkstatt: Das Besondere an der Methode ist das Vorgehen in einem Dreischritt: In der **Kritikphase** werden Probleme und Herausforderungen benannt, in der nachfolgenden **Phantasiephase** Wünsche, Ideen und Visionen entwickelt – hier erhalten Kreativität und utopisches Denken ihren Raum. In der **Realisierungsphase** schließlich werden zu den spannendsten Ideen Projektskizzen entwickelt und das weitere Vorgehen besprochen. Denn die Ideen aus Zukunftswerkstätten dürfen nicht in der Schublade landen.



Prinzipien: Zukunftswerkstätten sind demokratisch organisiert und tragen zugleich zur Demokratisierung bei. Alles ist wichtig – alle werden gehört – alles wird transparent dokumentiert. Zukunftswerkstätten stellen das gemeinsame Entwickeln neuer Ideen in den Mittelpunkt. Sie leben vom Wissen, den Erfahrungen und der Fantasie der Vielen. Betroffene werden zu Beteiligten.

Anwendungsmöglichkeiten: Zukunftswerkstätten sind vielfältig einsetzbar – in der Organisations- und Unternehmensentwicklung, der Leitbild- und Projektentwicklung, in Bildungs-, Dialog- und Bürgerbeteiligungsprozessen sowie als Startworkshops für neue Vorhaben.

AUSBILDUNGSPROGRAMM 2026

FR 6. FEBRUAR · 14:00–19:00

EINFÜHRUNG IN DEN KURS

Woher kommen die Zukunftswerkstätten

Einstieg in die Methode

Kreative Dynamiken in Gruppen:

Methoden und Haltungen für die Utopiephase

Auf den Spuren Robert Jungks

Stadtspaziergang für Interessierte

SA 7. FEBRUAR · 9:00–18:00

Inkl. 1,5 h Mittagspause

Durchführung einer Übungswerkstatt

Reflexion

Abendtermin via Zoom · DI 10. FEBRUAR · 18:00–19:30

**Qualitätsanforderungen in Beteiligungsprozessen
sowie Inputs internationaler
Zukunftswerkstättenmoderator:innen**

FR 20. FEBRUAR · 14:00–18:00

Vorbereitung eigener Zukunftswerkstätten

Reflexion & Austausch

FR 21. FEBRUAR · 9:00–18:00

Inkl. 1,5 h Mittagspause

Durchführung eigener Übungswerkstätten

zu Themen aus der Gruppe inkl. Reflexion

Zertifikatsverleihung

Am Ende der Ausbildung hält die von Robert Jungk gegründete Bibliothek für Zukunftsfragen fest, dass die Ausgebildeten die Fähigkeit haben, Zukunftswerkstätten erfolgreich durchzuführen.

TERMINE

6./7. + 20./21. Februar 2026
Abendtermin via Zoom: 10. Februar

ORT

Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen,
Strubergasse 18/2, 5020 Salzburg

LEITUNG

Carmen Bayer, BA, wissenschaftliche Mitarbeiterin der JBZ
Mag. Hans Holzinger, Senior Adviser der JBZ, langjährige Erfahrung
in der Moderation und Vermittlung von Zukunftswerkstätten
Mag. Edith Frauscher, Kommunikationswissenschaftlerin und
Gründerin der Kreativagentur HUMMELHIRN

TEILNEHMER:INNENANZAHL

max. 20 Personen

TEILNAHMEGEBÜHR

€ 400,- / ermäßigt für in Ausbildung Stehende
und Arbeitssuchende € 300,- (inkl. Unterlagen,
Mittagsbuffet und Pausengetränke)

ANMELDUNG

www.jungk-bibliothek.org/mranmeldung/

RÜCKFRAGEN

office@jungk-bibliothek.org

MEHR INFOS

www.jungk-bibliothek.org/zukunftswerkstaetten